



Ashtarak



Begrüßung in Eriwan



Zoratskar

Arbeitskreis „Wir in der EINEN Welt, der Pfarre Hallein, p.Adr.  
Roman Anlanger, Waidach 160, 5421 Adnet, 0043(0)6245/87080 – 0043(0)664-3376198  
[www.roman-anlanger.com](http://www.roman-anlanger.com) [office@anlanger.at](mailto:office@anlanger.at)

## 9. Reise nach A R M E N I E N

18. Mai – 19. Mai 2019

12-tägige Kultur- und Erlebnisreise - 5000 Jahre im Schatten des Ararat"

Ich bin ein Wiederholungstäter, ich gestehe es. So zieht es mich immer wieder nach Armenien, ein Land, das mich mit seinen Menschen, seiner Kultur, seiner Geschichte und auch seiner Gegenwart fasziniert. Ein Land das ich gerne meinen Freunden, Bekannten zeige.

**Darum gibt es eine 9. Reise nach Armenien, wahrscheinlich die letzte, zu der ich einlade.**

Unzählige Klöster und Kirchen, wie Bergkristalle in der Landschaft stehend, zum Teil in entlegensten Gebieten, prägen das Bild dieses Landes. Diese Zeugnisse alter Kultur sind in eine großartige Landschaft mit tiefen Schluchten und im Mai noch schneebedeckten Bergen eingebettet. Eine beeindruckende Reise für Natur- und Kulturliebhaber. - Aufgrund meiner Erfahrungen ist die Reiseroute optimiert und enthält auch Ziele, die bei den üblichen Reisen nach Armenien kaum berücksichtigt werden. Neben der Landschaft und den beeindruckenden Kirchenanlagen, Kreuzsteinen gibt es einige Details im Programm, die die Reise zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Im Programm sind viele Kirchen, Klosteranlagen, doch ohne diese ist Armenien nicht zu begreifen.

Es sei noch erwähnt, dass, wir, von einer Ausnahme abgesehen, stets wenigstens 2 Nächte im gleichen Hotel sind. Dies wird als sehr angenehm empfunden. Als Reiseleiterin werde ich, so wie bei meinen bisherigen 7 Armenienreisen, die bewährte, dynamische Rita Nawojan haben.

In Eriwan, wo wir insgesamt 7 Nächte sind, wohnen wir in dem **unmittelbar im Zentrum der Stadt** liegendem Hotel Erebuni, ein Hotel, das gefallen wird. Auch die übrigen Quartiere haben eine besondere Note. Von 3 Mahlzeiten auf eigene Rechnung abgesehen, haben wir **Vollpension**, wobei es zu Mittag eher kleinere Gerichte gibt.

Geflogen wird mit „UKRAINE AIRLINES“ **ab München**, oder **ab Wien**. 2019 war ich bereits mit UKRAINE AIRLINES unterwegs. Saubere Maschinen, pünktlich und deutlich billiger als die AUA.

Armenien ist ein für den Touristen sicheres Land und die Hotels sind gut. Die manchmal nicht so guten Straßen übersieht man. - Die vorgesehene Reisezeit ist die beste des Jahres. In den Nächten ist es noch kühl, am Tag meist angenehm warm. Für Armenien braucht man keine besondere Ausrüstung und keine Impfungen. Die Küche ist sehr gut und man braucht vor Magenerkrankungen keine Angst haben.

**Für Armenien wird kein Visum benötigt!**

**Zur Vorbereitung auf die Reise empfehle ich:**

- ARMENIEN – von Jasmine Dum-Tragut, 8. erschienen im Trescher-Verlag, sehr guter Führer, ca. € 22,00
- ARMENIEN – DUMONT REISE – HANDBUCH v. Torsten Flaig, ca. € 27,00
- „ARMENIEN – Stein um Stein“ – Edition Temmen 8. Auflage, ISBN 978-3-86108-787-8; ein Bildband mit ausgezeichneten Texten zur Geschichte und zum Verständnis Armeniens, ca. € 24,00
- Karte „Armenien“ vom Verlag Reise Know How, 1: 250,000, ca. € 11,00, sehr gute Karte

<p>Tag 1 – Freitag 08.05.2020  <b>Anreise mit UKRAINE AIRLINES</b>  München ab 14h45, Kiew an 18h05, bzw. Wien ab 15h40, Kiew an 18h35, Kiew ab 20h10, Erewan an 23h50  <b>Übernachtung Hotel Erebuni oder ähnlich – 3 Nächte</b></p>	
<p>Tag 2 – Samstag 09.05.2020  <b>Stadtbesichtigung Eriwan</b>  Begrüßung durch die örtliche Reiseleitung - Transfer zum Hotel – spätes Frühstück – Stadtrundfahrt - Einstieg in die Geschichte des Landes im Erebuni Museum. Im „Mantenadaran“ einer beeindruckenden Bibliothek, dem größten Schatz Armeniens, erfolgt der Zeitsprung in das christliche Armenien, in die Zeit um 300 n.Ch., in der das armenische Alphabet entstand. – Zum Abschluss des Tages genießen wir, den Ararat vor Augen, die einmalige Freitreppe (Cascade) im Zentrum der Stadt.</p>	
<p>Tag 3 – Sonntag 10.05.2020  <b>Eriwan – Swartnoz – Etschmiadsinn – Tsitsernakaberd Vernissage - Eriwan</b>  Auf der Fahrt zum Rom Armeniens, nach Etschmiadsinn kommen wir an den Palastruinen von Swartnoz vorbei, die schönste Kulisse für den Berg Ararat. Dann wird die klassische Kreuzkuppelkirche der Hl. Hripsime besucht. In Etschmiadsinn dem Sitz des Katholikos werden wir etwas am Sonntagsgeschehen teilhaben können. - Ein Rosengarten erwartet zum Mittagessen. Am Nachmittag wird zunächst Tsitsernakaberd (Schwalbenfestung), die beeindruckende Gedenkstätte Genozid Gedenkstätte besucht. - Die „Vernissage“ ein open-air Markt mit Bildern, Geschirr, Fotoapparaten, Schrauben, Gläsern usw. wird am späten Nachmittag erlebt. Eine Augenweide! Hier kann jeder etwas finden.  <b>Abendessen a la Card (auf eigene Rechnung) in einem Lokal nach Wahl. Am Abend ist eventuell auch der Besuch einer Musikveranstaltung (fakultativ) möglich.</b></p>	
<p>Tag 4 - Montag 11.05.2020  <b>Eriwan – Theger – Amber – Odzun - Hagbath</b>  Durch eine karge Landschaft kommen wir nach Theger hoch oben am Berg, eine kaum besuchte Klosteranlage mit atemberaubendem Ausblick zu schneebedeckten Bergen und auf die weite Ebene am Fuße des Ararat.– Das nächste Ziel ist die uneinnehmbare Festung Amberd auf über 2.000 m Seehöhe, am Fuße des höchsten Berges des Landes, des Aragats, Am Ende des ereignisreichen Tages beeindruckt noch die Kathedrale von Odzun, die einsam auf einem Hochplateau über der Schlucht des Debet liegt.  <b>Übernachtung: Hotel bei Hagbath – 2 Nächte</b></p>	
<p>Tag 5 – Dienstag 12.05.2010  <b>Hagbath – Aktala – Sanahin – Hagbath</b>  Zunächst wird die beeindruckende Klosterlandschaft von Hagbath besucht. In wilder Berglandschaft, nahe zu Georgien, liegt das wenig besuchte, stolze Wehrkloster Achthala, das nächste Ziel. Die farbkräftigen Fresken in der großen Kirchenhalle zählen zu den schönsten des Landes.– Nach der Besichtigung der Steinbogenbrücke in Alaverdi, ältestes profanes Bauwerk des Landes, inmitten von Industrieruinen gelegen, kommen wir nach Sanahin mit dem gewaltigen Gavith (Vorkirche). Sanahin liegt wie Hagbath wieder hoch über der Schlucht des Debet. - Aus Hagbath kommt der Konstrukteur des legendären russischen Jagdbombers der „MIG“.</p>	
<p>Tag 6 – Mittwoch 13.05.2010  <b>Hagbath – Molukkanerdorf – Sevansee – Noratus – Selimpass – Hermon</b>  In einem Molukkanerdorf (Milchtrinker – Gemeinschaft eines spirituellen Christentums) machen wir evtl. einen Spaziergang. – Nach längerer Fahrt kommen wir zum Sevansee 1.900 m.ü.d.M. Zu den thronend über dem See liegenden Kirchen, einer der vielen Höhepunkte der Reise, müssen wir einige Stufen hinauf steigen (15 min). Ein grandioser Rundblick über die blaue Perle des Landes hin zu den schneebedeckten Bergen in der Ferne belohnt uns. - Auf dem Friedhof von Noratus trotzen Hunderte von beeindruckenden Kreuzsteinen (Katschkaren) seit Jahrhunderten dem bissigen Wind der kalten Winter. Fleißige Frauen verkaufen hier warme Wollsocken. – Nach dem Überschreiten des an der Seidenstraße liegenden Selimpasses (2.410 m) kommen an eine alte Karawanserei: Hier werden wir uns einen guten Schluck eines Edelbrandes und eine zuvor erstandene, geräucherte Forelle aus dem Sevansee gönnen. – Die Fahrt zum Tagesziel in Hermon ladet zu Fotostopps ein.  <b>Im Hotel Resort Lucy (Bungalows) Übernachten wir in einer wunderschönen, ursprünglichen Landschaft.</b></p>	
<p>Tag 7 – Donnerstag 14.05.2020  <b>Hermon – Gladzor – Vernaschen - Sisian</b>  Wie vergessen, solitär steht in der weiten, kahlen Berglandschaft die ehemalige Universitätskirche von Gladzor, die wir nach längerer Bergfahrt erreichen. Zuvor gibt es im Vernaschenmuseum eine Einführung zu Gladzor, des Klosters der Suppenesser.  Das Mittagessen haben wir bei einer Familie im Dorf Vernaschen.  <b>Dies war bei den letzten Armenienreisen der große Hit!</b>  Über den stürmischen Vorotanpass 2.344 m, kommen wir zum Tagesziel Sisian im Osten des Landes.  <b>In Sisian wohnen wir in freundlichen Gastehäusern (Bassert) bei äußerst netten Hausleuten. 2 Nächte</b></p>	

Tag 8 – Freitag 15.05.2020

### Sisian – Tatev – Zorataskar – Sisian

Ein außergewöhnlich interessanter Tag. Mit der von der österreichischen Firma Doppelmayr erbauten, längsten frei hängenden Seilbahn der Welt (über 5.750 m), schweben wir hinauf nach Tatev. Das Wehrkloster von Tatev war einst ein Ort höchster Spiritualität, ein Bollwerk der Gelehrtheit. Am Rande einer Felswand, hoch über der Schlucht des Vorotan liegt die in den letzten Jahren restaurierte Anlage.

Ein Höhepunkt der Reise wird nun Zorataskar sein. 3000 – 5000 Jahre alte, bis zu 3m hohe megalithische Steinsetzungen lassen das Kraftfeld eines geheimnisvollen Ortes erahnen. Zorataskar, ein mystischer Ort vor einer dramatischen Bergkulisse!

Am Abend wird man uns zeigen, wie das armenische Brot (Lawasch) gebacken wird, das wir dann ofenfrisch mit einem kühlem Glas Rosè genießen werden.- Hier werden wir auch den Klängen eines Duduk\*-Spielers lauschen können. \*Doppelrohrblasinstrument



Tag 9 – Samstag 16.05.2020

### Sisian – Novarank – Chor Virab – Eriwan

Am Ende einer Schlucht liegt eines der schönsten Klöster Armeniens „Novarank“ in völliger Einsamkeit, das erste Ziel des Tages.

Der nächste Besichtigungspunkt dieses Tages ist die malerisch am Fuße des Ararats gelegene Kirche Chor Virab, der wichtigste Wallfahrtsort des Landes. An dieser Stätte wurde Gregor der Erleuchter, der Vater des Christentums in Armenien 13 Jahre lang gefangen gehalten.

Unterwegs können wir guten armenischen Rotwein als Schlaftrunk mitnehmen.

An diesem Tag oder am nächsten wird ein Dudukmeister die Gruppe herzlich willkommen heißen

**Abendessen á la Card -auf eigene Rechnung in einem Lokal nach Wahl**

Übernachtung in Eriwan Hotel Erebuni oder ähnlich, 3 Nächte



Tag 10 - Sonntag 17.05.2020

### Komitasmuseum – Freizeit

Heute gibt es nur einen Programmpunkt, den Besuch des Komitas-Museums. Der berühmte Komitas war ein armenischer Priester, Komponist, Sänger, Chormusiker, Musikpädagoge, Musikethnologe und Musikwissenschaftler, Begründer der modernen klassischen Musik Armeniens und wurde Opfer des Genozids 2015.

Danach gibt es, wie auf den letzten Reisen gewünscht Freizeit zum nochmaligen Besuch der Vernissage, der Kaskade, von Warenhäusern, von eleganten Geschäften oder einfach zum Bummeln.

**Mittagessen auf eigene Rechnung**

Tag 11 – Montag 18.05.2020

### Eriwan – Garni - Geghard – Markthalle - Eriwan

Es ist nicht weit von Eriwan nach Garni mit dem einzigen hellenistischen Tempel Armeniens, der beherrschend über der Azit Schlucht liegt. Köstlich das süße Fladenbrot, das hier verkauft wird und das wir natürlich auch verkosten. Übrigens – ein wohlschmeckendes Mitbringsel. - Das Höhlenkloster Geghard ist das letzte Kloster, das auf der Reise besucht wird. Der Duft von Gegrillten liegt in der Luft, denn hier feiern die Armenier. - Der Abstieg in die Azit-Schlucht (200 Höhenmeter\*\*) ist atemberaubend. Gewaltige Basaltsäulen, Gott als Bildhauer, ragen aus der Schlucht senkrecht zum Tempel Garni hinauf.

Im Schatten von Obstbäumen gibt es das Mittagessen.

\*\* Für Gehbehinderte gibt es ein Taxi, im Reisepreis enthalten

Heute haben wir noch Gelegenheit, den guten armenischen Kognak und feine kandierte Früchte zu ersteinen.

**Am Abend festliches Abschiedsessen!!!**



Tag 12 – Dienstag 19.05.2019 **Rückreise**

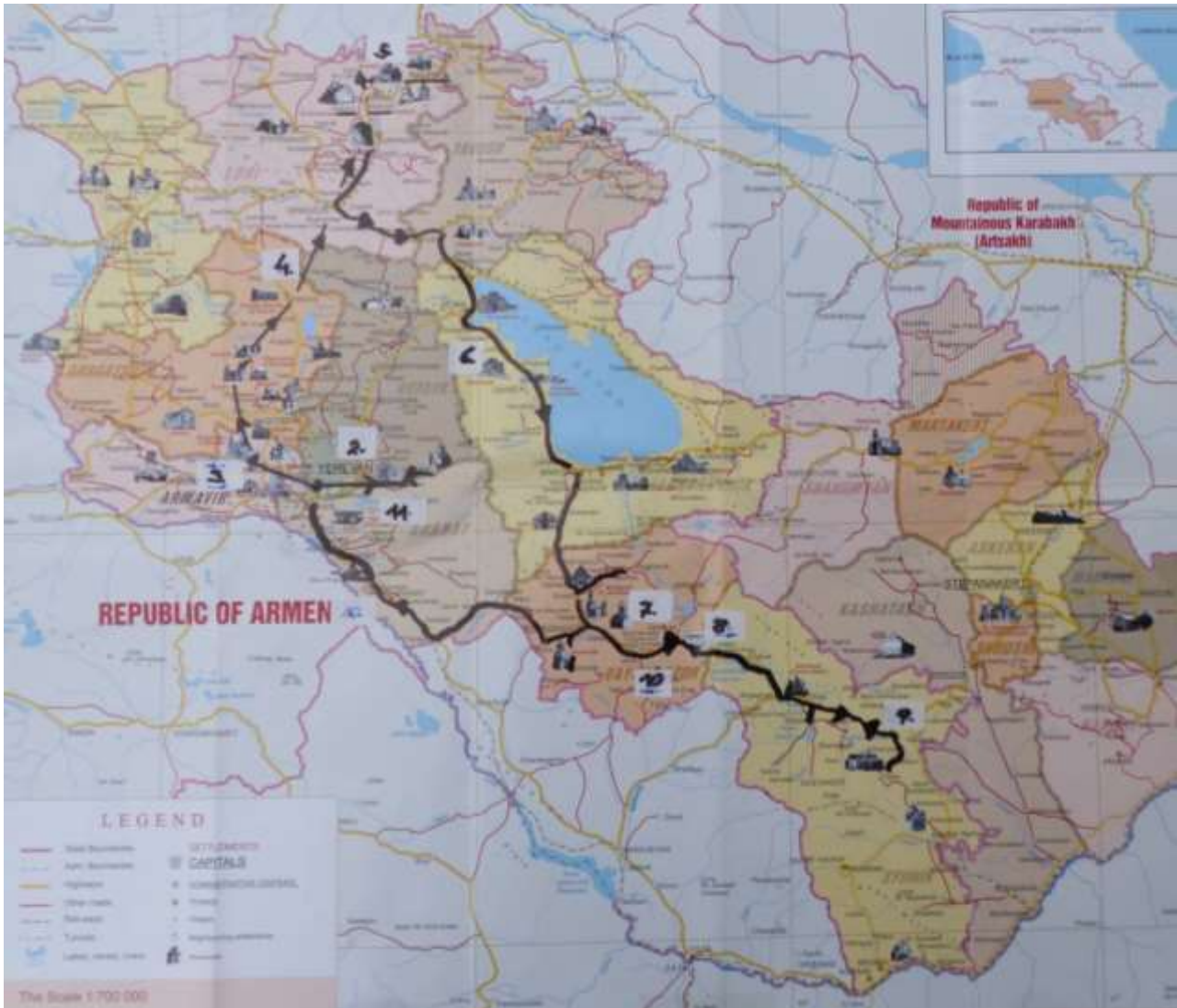
Eriwan/Kiew 05h50/07h50, Kiew/München 09h45/11h25, München an 13h10; Kiew/Wien an 09h25/10h30

(Programmänderungen sind vorbehalten)

## 9. Reise nach A R M E N I E N

08. Mai – 19. Mai 2016

12-tägige Kultur- und Erlebnisreise - 5000 Jahre im Schatten des Ararat”



Wenn auch die Karte nicht optimal ist, so gibt sie doch einen Überblick über den Reiseverlauf.

